

Wie sag ich's? Gemeinsam Sprechen

Jahrestagung Netzwerk Sinti Roma Kirchen



17.-18. April 2026

Domkapitelhaus der Bremischen Evangelischen Kirche
[Domsheide 8, 28195 Bremen](#)

Bei seiner Jahrestagung setzt das Netzwerk Sinti Roma Kirchen den eingeschlagenen Weg der Aufarbeitung des Unrechts fort, das Sinti* und Roma* nach 1945 erlitten haben. Ein weiteres Thema sind Herausforderungen in der antiziganismuskritischen Bildungsarbeit.

Die Jahrestagung des Netzwerks Sinti Roma Kirchen knüpft methodisch und inhaltlich an die Vorjahresveranstaltung („Gemeinsam Denken“) an. Indem wir den Blick auf eine gegen Antiziganismus wirkende Bildungsarbeit und auf die Aufarbeitung des von Sinti* und Roma* nach 1945 erlittenen Unrechts richten, wollen wir die jeweiligen Aushandlungsprozesse voranbringen.

Der Theologe und Historiker **Elmar Spohn** wird über das Wirken des Pfarrers Georg Althaus sprechen, der sich als einer von wenigen Theologen für Holocaust-Überlebende aus der Minderheit einsetzte. In den Bildungsschwerpunkt der Tagung führt der Vortrag des gegenwärtigen Romani-Rose-Fellows **Juri Kreuz** ein. Daneben wird es wieder viel Raum geben, sich auch in Arbeitsgruppen auszutauschen.

Schon am frühen Freitagnachmittag bieten wir eine Führung durch die Ausstellung *Mariechen. Verfolgung, Verrat und Vernichtung einer Jugendlichen* im Kreismuseum Syke an.

Programm und Anmeldung:
(Anmeldeschluss 13.4.2026)

<https://www.eaberlin.de/seminars/data/2026/04/wie-sag-ich-s-gemeinsam-sprechen/>

PROGRAMM



Freitag, 17. April 2026

- 13:00 „Mariechen. Verfolgung, Verrat und Vernichtung einer Jugendlichen.“
Gemeinsamer Besuch des [Kreismuseums Syke](#)
Treffpunkt direkt beim Museum: [Herrlichkeit 65, 28857 Syke](#)
Aus Platzgründen und für die gemeinsame Rückfahrt zum Tagungsort bitten wir um vorherige Anmeldung
- 17:00 Begrüßung: Natalie Reinhardt, Steuerungsgruppenmitglied *Netzwerk Sinti Roma Kirchen* und Vorstandsvorsitzender der *Landesvertretung deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg-Sinti Powerclub*
- Grußworte:
- Hermann Ernst, Vorstand des *Landesverband Deutscher Sinti und Roma Bremen*
 - Björn Fecker Bürgermeister/Senator für Finanzen, Freie Hansestadt Bremen
 - Pastor Dr. Bernd Kuschnerus, Kirchenpräsident der *Bremischen Evangelischen Kirche*
- 17:30 Elmar Spohn: „Zwischen Engagement und Vorurteil: Der Pfarrer Georg Althaus in antiziganismussensibler Perspektive“
- 18:15 „2. Verfolgung“ auf der politischen Agenda: was passiert?
- Edlira Majko, Fachreferentin *Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft* (angefragt)
 - Dr. Jörg Lüer, Geschäftsführer der *Deutschen Kommission Justitia et Pax*
 - Dotschy Reinhardt, stellvertretende Vorstandsvorsitzende *Zentralrat Deutscher Sinti und Roma*
 - Dr. Christian Staffa, Studienleiter für Demokratische Kultur und Kirche an der *Evangelischen Akademie zu Berlin* (Moderation)
- 19:15 Gemeinsames Abendessen
- 20:15 Abendandacht von Prediger Dardo Balke, Vorstand Missionswerk Leben und Licht
Musik vom Sinti Jazz Collective

Samstag, 18. April 2026



- 09:00 Juri Kreuz: „Verunsicherung als Chance. Sprechen in einer Zeit, die nach einfachen Antworten ruft“
- 09:45 Pause
- 10:00 AG- / Workshop-Phase (Beschreibung s. unten)
- 12:15 Austausch im Plenum
- 13:00 Tagungsausklang mit gemeinsamen Mittagessen
- 14:00 Netzwerk-Treffen (intern)
- 17:00 Abfahrt

Arbeitsgruppen / Workshops:

1. Von Ausstellungskonzeption zur Zielgruppenerreichung

In dieser Arbeitsgruppe werden Erfahrungen aus der Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen sowie Strategien zur Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen diskutiert. Ausstellungen bieten besondere Möglichkeiten, ein breites Publikum zu erreichen. Gemeinsam soll reflektiert werden, worauf dabei zu achten ist und wie Ausstellungen dazu beitragen können, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

- Aleksandar Zekic, Leiter des Referats Dokumentation im *Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma*, gibt Einblicke in den aktuellen Arbeitsstand sowie in die inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte der neuen Ausstellung, die derzeit im Dokumentationszentrum in Heidelberg erarbeitet wird.
- Hermann Ernst, Vorsitzender des *Bremer Sinti-Vereins*, und Roberto Larze, Vorsitzender des *Bremerhavener Sinti Verein*, sowie Dardo Balke vom *Landesverband Deutscher Sinti und Roma Bremen - Bremerhavener Sinti-Verein* berichten von den Erfahrungen mit den eigenen Ausstellungen. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung regionaler und historischer Perspektiven, die weit über die Geschichte von NS-Verfolgung und Völkermord hinausgehen.
- Moderation: Hanno Billerbeck, Pastor i. R. an der *KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

2. Kollegiale Beratung zu Fortbildungen in Behörden

In dieser Arbeitsgruppe setzen wir uns mit den Herausforderungen von Fortbildungen in Behörden auseinander. Wie kann mit schwierigen Situationen umgegangen werden – von offener Konfrontation bis hin zu latentem Widerstand, etwa wenn Teilnehmende Fortbildungen als pauschalen Rassismuskorridor verstehen? Gemeinsam soll darüber gesprochen werden, wie in solchen Kontexten ein konstruktiver Austausch gelingen kann.

- Rolf Schlotter und Hannah Lohmann von der *Melde- und Informationsstelle Antiziganismus Schleswig-Holstein* führen regelmäßig Fortbildungen in verschiedenen Behörden durch und berichten aus ihrer Praxis.
- Marcella Herzenberger, Vorsitzende des *Regionalverbands Deutscher Sinti & Roma Schwaben* sowie stellvertretende Vorsitzende des *Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Bayern*, arbeitet u.a. intensiv mit der bayerischen Landespolizei zusammen.
- Lukas Engelmeier von der *Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA)* der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten wird von dem modularen Programm von KogA sowie Erfahrungen in Fortbildungen mit Behördenmitarbeiter:innen berichten.
- Moderation: Martin Becher, Leiter der Fachstelle Demokratie und gesellschaftliches Miteinander der *Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern*

3. Antiziganismuskritisches Bildungsmaterial für Konfirmanden- und Schulunterricht

Viele gängige Bildungsmaterialien enthalten Darstellungen von Sinti* und Roma*, die antiziganistische Stereotype reproduzieren. Dies stellt besonders im Konfirmanden- und Schulunterricht eine Herausforderung dar. Wie kann mit dieser Problematik zeitgemäß umgegangen werden, sodass stereotype Darstellungen vermieden werden und gleichzeitig die Perspektiven und Selbstrepräsentationswünsche von Minderheitsangehörigen berücksichtigt werden? Zudem stellt sich die Frage, wie ihre Geschichte und Gegenwart im Unterricht über die reine Darstellung als Opfergruppe des NS-Regimes hinaus vermittelt werden können.

- Adrian Radosta, Landesverband Deutscher Sinti und Roma Rheinland-Pfalz Deutschland, stellt Forschungsergebnisse von David Rosenberg zur theologischen Perspektive zur Integration von Sinti* und Roma* in katholischen, evangelischen und muslimischen Gemeinschaften vor.
- Berry Paskowski, Stellvertretender Vorsitzender des *Landesverbands Deutscher Sinti und Roma Schleswig-Holstein*, berichtet von seiner Jugendarbeit in Gemeinden und Ansätze, die starke Bilder von Minderheitsangehörigen zeigen, wie das Kinderbuch „Rukeli – Die Geschichte des Boxers Johann Trollmann“
- Moderation: Dr. Sven Rößler, Vertretung der Professur für Politikdidaktik an der Universität Vechta

